



Bitte helfen Sie!

Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken



Kleine Auszeiten im Café Isolde - *bitte spenden Sie für Menschen mit Demenz!*

Bitte helfen Sie - jeder Euro zählt!

Ohne das Café Isolde hätte Doris kaum je die Gelegenheit, durchzuatmen und ihre Akkus wieder aufzuladen, spazieren zu gehen oder Freunde zu treffen. Da sie ihren Mann im Café Isolde jedoch gut betreut weiß - und Woche für Woche sieht, wie begeistert und entspannt er von dort zurückkehrt - kann sie diese Zeit für sich genießen und hat dann auch wieder die Kraft, ihn liebe- und verständnisvoll zu betreuen. **Um eine solche Unterstützung aufrecht zu erhalten, sind wir jedoch auf Ihre Spenden angewiesen!**



Ermöglichen Sie Menschen mit Demenz sinnvolle Beschäftigung und ihren Angehörigen dringend nötige Auszeiten. Nutzen Sie dazu den beiliegenden Überweisungsträger oder spenden Sie online unter www.kaiserswerther-diakonie.de/spenden-cafe-isolde

Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Alte Landstraße 179 . 40489 Düsseldorf . Telefon 0211 409-2593

www.kaiserswerther-diakonie.de . foerderstiftung@kaiserswerther-diakonie.de

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sollten mehr Spenden eingehen, als für dieses Projekt benötigt, verwenden wir Ihre Spende für andere dringende Vorhaben der Kaiserswerther Diakonie.



Das Café Isolde der Kaiserswerther Diakonie - *Hilfe und Halt in einer belastenden Situation.*

Weißt du noch, damals...? Die meisten Menschen erinnern sich gerne zurück an lustige oder berührende Begebenheiten aus ihrem Leben. Personen, die an Demenz leiden, können das oft nicht mehr. Mit fortschreitender Krankheit kann es sogar passieren, dass sie Frau und Kinder nicht mehr erkennen. Für die Betroffenen wie für ihre Angehörigen ist das eine schwere Situation, die sie immer wieder bis an die Belastungsgrenze führt - mitunter auch darüber hinaus. Menschen, die an Demenz leiden, müssen permanent betreut und im Blick gehalten werden, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.



* Namen zum Schutz der Personen geändert

Mal kurz zum Einkaufen flitzen? Fehlanzeige, es sei denn, man hat jemanden, der kurzfristig als Betreuer einspringt. Freunde treffen oder einfach mal eine Runde Spaziergehen? Auch das geht nur, wenn der Demenzerkrankte in guten Händen ist. Denn sonst könnte er sich oder andere unwillentlich in Gefahr bringen, etwa weil er den Herd anstellt und dies kurz darauf wieder vergisst.

Hier greift das Café Isolde der Kaiserswerther Diakonie: Viermal wöchentlich treffen sich Demenzerkrankte dort für drei Stunden, trinken Kaffee, singen, basteln oder machen leichte Bewegungsübungen. Je mehr Sinne angeregt werden, desto besser die Chancen, dass sich der Krankheitsverlauf verlangsamt. Persönliche Andenken wie Lieder, Gerüche, Gefühle bleiben am längsten aktivierbar. Und so kann das Singen eines bestimmten Liedes ein Schlüssel zu den Erinnerungen aus der Kindheit sein.

Endlich eine Atempause!

Zu Beginn schlich sich die Krankheit bei Hans* langsam ins Leben, inzwischen hat sie sehr an Fahrt aufgenommen. So liebevoll und umsichtig seine Frau mit ihm umgeht - sie gerät immer häufiger an die Grenzen ihrer Kraft. Tag für Tag hilft sie, erklärt, wiederholt, passt auf, und selbst nachts muss sie immer wieder einmal aufstehen, wenn Hans durch das Haus spaziert statt zu schlafen. Zwar bekommt er Medikamente - doch was den beiden in ihrer Situation wirklich hilft, ist etwas



Besonders in Zeiten der Pandemie planen und besprechen Elke Helfen und ihre Kolleginnen jedes Treffen im Café Isolde sehr sorgfältig.

anderes: das Café Isolde. Hans verpasst keines der Treffen. Vor der Pandemie hat er dann voller Freude mit den anderen Teilnehmern musiziert und zu Beates Gitarrenklängen gesungen, begeistert an den Turnübungen teilgenommen oder Einkaufstaschen bunt bedruckt. Einiges davon geht gerade nicht, aber Elke Helfen ist erfinderisch und hat immer wieder neue Ideen für ihre Besucher.

Währenddessen hat Hans' Frau endlich einmal ein paar Stunden Zeit für sich: Zeit, um Dinge zu tun, die vor der Krankheit selbstverständlich waren, etwa einen Spaziergang zu machen oder Freunde zu treffen. Doch nicht nur die Zeit im Café Isolde selbst ist wertvoll, der Effekt wirkt nach. Denn nach dem geselligen Treffen ist Hans entspannt und fröhlich - Langeweile und schlechte Laune sind wie weggeblasen. Und das erleichtert es wiederum Doris, ihn zu betreuen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!